

## **Naturwissenschaftlicher Unterricht einmal anders - Die Physik- und Technik-Werkstatt**

Kann man eine Glühbirne mit einem Streichholz „anzünden“, um sie anschließend durch kräftiges Pusten wieder „auszulöschen“?

Es ist in der Tat möglich, allerdings nur aufgrund der Transistorschaltung, welche in der Halterung des „Zauberlichts“ versteckt ist.

22 Schülerinnen und Schüler ab der siebten Klasse haben im Rahmen des Wahlfachs „Physik und Technik-Werkstatt“ unter anderem eben diese Schaltung aus Einzelbauteilen zusammengelötet. Nicht wenig Schüler hatten dabei zum ersten Mal einen Lötkolben in der Hand.

Ziel des erstmalig angebotenen Wahlkurses war die kreative Auseinandersetzung mit Inhalten aus Physik und Technik. Dabei konnten insbesondere auch Inhalte und Arbeitsweisen vermittelt werden, die leider oft zu wenig Platz im Lehrplan haben.

So beschäftigte man sich zum Beispiel auch mit der Stereoskopie, das heißt mit den verschiedenen Techniken, mit denen man in eigentlich zweidimensionalen Bildern eine räumliche Tiefe simulieren kann. Ein hochaktuelles Thema, wenn man an die Fernsehgeräte der neuesten Generation denkt, welche die besagte 3D-Fähigkeit besitzen. Mit herkömmlichen Digitalkameras und einfachster Bildbearbeitungssoftware erzeugten die Schülerinnen und Schüler ihre persönlichen 3D-Bildern in bester Qualität.

Davon, dass die Teilnehmer mit Begeisterung am Wahlunterricht teilgenommen haben, konnte man sich auch am Tag der offenen Tür überzeugen. Mit verschiedensten Versuchen gestalteten die Schülerinnen und Schüler eine sehr unterhaltsame Physikshow.

Insgesamt konnte der Wahlunterricht sicherlich dazu beitragen, das naturwissenschaftliche Profil unseres Gymnasiums zu schärfen.

Florian Meier und Michael Steiger



links: Beim Löten.  
(Fotos: privat)

rechts: Bei der Physikshow am Tag der offenen Tür